



Die Ministerin

Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Schule und Bildung  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn Florian Braun MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/380**

A15

7. November 2022  
Seite 1 von 3

Aktenzeichen:  
524-2022-0006066  
bei Antwort bitte angeben

Dorothee Feller

**Bericht zum Thema „Ökonomische Bildung“**

Bitte der Fraktion der FDP um einen schriftlichen Bericht für die Sitzung  
des Ausschusses für Schule und Bildung am 9. November 2022

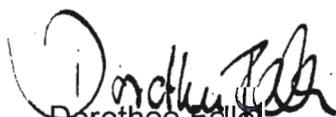
Auskunft erteilt:  
Michael Garbe  
Telefon 0211 5867-3687  
Michael.Garbe@msb.nrw.de

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den erbetenen schriftlichen Bericht zum Thema  
„Ökonomische Bildung“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule und  
Bildung am 9. November 2022.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Bericht den Mitgliedern des  
Ausschusses für Schule und Bildung vorab zur Information zuleiten  
würden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dorothee Feller

Anschrift:  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 5867-40  
Telefax 0211 5867-3220  
poststelle@msb.nrw.de  
www.schulministerium.nrw.de



**Bericht des Ministeriums für Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

**„Ökonomische Bildung“**

**Bitte der Fraktion der FDP um einen schriftlichen Bericht der  
Landesregierung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und  
Bildung am 9. November 2022**

Die Landesregierung betrachtet ökonomische Bildung als einen unverzichtbaren Bestandteil der Allgemeinbildung. Sie leistet für Schülerinnen und Schüler einen wertvollen Beitrag, um sie zu einer selbstbestimmten Lebensgestaltung zu befähigen.

Ökonomische Bildung findet in der Schule in erster Linie in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre (Sek. I) bzw. des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes (Sek. II) statt.

In den vergangenen Jahren wurde die ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I umfassend gestärkt. So wurde an allen allgemeinen weiterführenden Schulformen im Pflichtbereich das Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft-Politik neu eingeführt bzw. dessen Stellung im Fächerkanon neu konzipiert. Im Zuge dessen wurden für alle Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre an den allgemeinen weiterführenden Schulen neue Kernlehrpläne erstellt. Zur gelingenden Implementation dieser Kernlehrpläne wurden zahlreiche Unterstützungsmaterialien wie Beispiele für schulinterne Lehrpläne und konkretisierte Unterrichtsvorhaben erstellt.

Neben den Pflichtfächern wurde auch im Wahlpflichtbereich die ökonomische Bildung weiter gestärkt. Auch in diesem Bereich wurden neue Kernlehrpläne erstellt. Auch hier werden derzeit Unterstützungsmaterialien erarbeitet und demnächst den Schulen zur Verfügung gestellt.

Die ökonomische Bildung soll auch weiterhin gefördert und bei zukünftigen Kernlehrplanprozessen angemessen berücksichtigt werden. Ebenfalls werden weiterhin Unterstützungsmaterialien für die ökonomische Bildung konzipiert und umfänglich dafür Sorge getragen, dass diese in Nordrhein-Westfalen über alle Schulformen hinweg weite Verbreitung finden. Zusätzlich fördert die Landesregierung den Austausch zwischen Schulen und Akteuren der Wirtschaft. Zu diesem Zweck macht das Ministerium für Schule und Bildung über verschiedene eigene Websites auf Angebote außerschulischer Partner sowie diverse

Wettbewerbe mit Bezug zu ökonomischer Bildung aufmerksam. Im Sinne einer Öffnung von Schule nach außen soll so auch Expertenwissen aus der Praxis in die Schulen Einzug halten.

Ziel des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts ist dabei stets die Entwicklung von politischer und ökonomischer Mündigkeit, die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, sowohl die wirtschaftlichen, als auch die politischen und sozialen Verhältnisse verantwortungsvoll mitzugestalten. Der Landesregierung ist daher der Dreiklang der sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen Ökonomie, Politologie und Soziologie wichtig.